

Ersteinstägig
nachmittags mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis
monatlich 50 J., 1/2jährlich 1.00 J.
vierteljährlich 75 J., halbjährlich 1.25 J.
Die Post bezogen 1.05 J.
„Die Neue Welt“
(Inhaltungsbeilage), durch
die Post nicht bezogen, kostet
monatlich 10 J., 1/2jährlich 50 J.

Wolfsblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ
für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Inserionsgebühr
beträgt für die 6spaltige
Zeile oder deren Raum
15 J., für Wohnungs-
Anzeigen 10 J.
Inserate für die halbe
Spalte münden spätestens bis
vormittags 1/2 Uhr in der
Expedition aufgeben sein.
Eingetragen in die Post-
zeitungsliste unter Nr. 7057

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Silbergasse.

Telegraphen-Adresse: Wolfsblatt Halle/Saale.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 117.

Dienstag den 21. Mai 1895.

6. Jahrg.

Der Staatsbankrott.

Unter den zahlreichen grellen Widersprüchen der kapitalistischen Gesellschaft ist der am meisten hervorsteckende der Staatsbankrott, wie er in der letzten Zeit in europäischen quasi zivilisierten Ländern in der Erscheinung tritt. Nach Portugal — Griechenland und nun Serbien, das als die Crispin „regierte“ Land des Despotenkönigs Milan. Man bedachte nur: der Staat, die absolute Idee der Vollkommenheit und Gerechtigkeit unserer idealistischen Staatsrechtler, der vollendetste Ausdruck der kapitalistischen, auf Recht, Ordnung und Sitte gegründeten Gesellschaft, macht heute gleich dem geriebensten Börsenspieler oder Aktienhändler. Und während der durch eigene Schuld zum Bankrott getriebene Privatmann in der öffentlichen Meinung sinkt, verliert das edelste Organ der kapitalistischen Gesellschaft, die Summe aller Einzelpersönlichkeiten, der Staat, nicht ein Jota an seiner staatsrechtlichen „Ehre“, wenn er sich zahlungsunfähig erklärt und seine Gläubiger einfach betrügt.

Der kapitalistische Staat hat eben seine eigene Moral oder vielleicht gar keine. Mögen die Staatsrechtler ex cathedra aus verkünden, daß sich der Staat seiner unünftlichen Handlung schuldig machen soll, die den einzelnen Staatsangehörigen schadet oder in Strafe bringt — das chere Gesetz der modernen Staatswirtschaft ist jener solcher „Lehren“. Der moderne Staat wirtschaftet schlimmer als der Privatunternehmer, denn die ausschließliche Grundlage seiner Wirtschaft ist der Pöpel. Borgt ihm das eigene Volk nichts mehr, so geht er ins Ausland, überläßt sich das Budget den großen Finanzinstituten und Bankiergruppen und haben ihn die Budgeter ausgefaßt bis auf den letzten Heller. Er giebt's eine Pleite. Nachdem geht dann das Geschäft von neuem los, gerade wie bei gewissen Privatleuten. Denn die Dummheit der kleinen Kapitalisten währt ewiglich.

Warum der Staatsbankrott eine öffentliche internationale Institution geworden ist, die man in früherer Zeit nicht kannte, ist leicht zu begreifen. Der Militarismus hat nicht ein Heubündel, der bemannete Frieden kostet den modernen Staaten mehr als die Kriege des vorigen Jahrhunderts. Und da die kleinen, wirtschaftlich schwächeren Staaten naturgemäß am schwersten unter der Militärlast tragen, so puzelt sie auch zuerst. Serbien, das jetzt vor dem Bankrott steht, beweist dies. Bis zum Jahre 1876 gab es da selbst keine Staatsschuld, aber dann der militärische Reorganisation und den kostspieligen kleinen Kriegen seines nicht angekommenen Herrschers betrug die fertige Staatsschuld 1887, nach 11 Jahren, bereits 286 Millionen Frank. Heute ist Serbien so weit vorgeschritten, daß es 340,7 Millionen Frank schuldet, ist, wofür jährlich 21,7 Millionen Zinsen zu zahlen sind. Macht bei circa 3 Millionen Einwohner circa 113 Frank's Schulden pro Kopf der Bevölkerung. Das ist zwar im Vergleich zu anderen „Kulturstaaten“ sehr wenig, da in Deutschland jeder Kopf mit 231,5 Mark, in Frankreich mit 666,3 Mark, in Italien mit 336 Mark Staatsschulden belastet ist, aber relativ, in 24 Jahren und in

Rücksicht auf die Kapitalarmut des Landes und seine schwachen Mittelkräfte ist es eine anerkannteste Leistung.

Mag sich der jüngste Staatsbankrott auch diesmal mit seinen Gläubigern arrangieren, um dann die Bankrottwirtschaft in schnellerem Tempo weiterzutreiben, der innere Verfall der kapitalistischen Weltstaaten nimmt seinen natürlichen Verlauf. Als nächste Konkursfasse stehen Italien und Rußland auf der Höhe.

Italien, nur noch durch die Crispinische Gewalt und Räuberpolitik künstlich zusammengehalten, wird aber kurz oder lang von seinem lächerlichen Veruche, sich durch Einführung der Barvaluta ein zahlungsunfähiges Aussehen zu geben, zur Papier- und Agriowirtschaft zurückkehren müssen. Rußland ist schon längst bankrott, es kann keine Verpflichtungen nur erfüllen durch die Fremdbilanz Frankreichs, das nach sachkundiger Schätzung 7-8000 Millionen Frank russischer Staatspapiere in Besitz hat. Daß diese lospflichtige Fremdbilanz in dem Augenblicke ein großes Gutes bekommen muß, in dem der französische Kenner nicht mehr gewillt ist, der schwelbhaften russischen Finanzwirtschaft durch neue Opfer aufzuhelfen, ist klar. Ein Blick auf das russische Budget zeigt, wie in kurzer Zeit dieser Moment eintreten muß. Im Jahre 1850 war Rußland 1306 Millionen Frank schuldig, 1880 bereits 6234 Millionen und 1895 rund 17000 Millionen Frank, durchschnittliche Zunahme von 1880 bis 1895 jährlich 783 Millionen. Das eine derartige Wirtschaft nur durch sehr dunkle Manöver, die jeden Privatmann ins Zuchthaus bringen würden, aufrecht erhalten werden kann, beweisen die in einer Broschüre des russischen Unterhändlers de Gyon niedergelegten Indikationen. Danach wird das Gleichgewicht des russischen Budgets in der Weise hergestellt, daß man entweder aus dem Staatsguthabe beträchtliche Summen nimmt — 1890 162 Mill. Fr., 1892 296 Mill. Franken — oder einfach neue Schulden macht, um laufende Verbindlichkeiten zu erfüllen. Also ganz und gar das Gebahren eines leichtfertigen oder betrügerischen Bankrotteurs. (Aussprüche der Mitteilungen über die russische Finanzwirtschaft finden sich in einem Artikel von P. Lafargue in Nr. 31 der Neuen Zeit 1894/95.)

Würde die Welt nicht immer noch nach der Feinernationalesen Senenz regiert, so müßte der Bankrott der kleinen Staaten Europas einer Mene-Zettel für die großen sein. Denn in ganz anderer Weise würde sich der Bankrott eines großen Staates geltend machen. Für Rußland wäre es der Moment des inneren Zusammenbruchs, die Revolution, das Ende des Kolosses, der wie ein vorfindliches Maßstab in die europäische Kultur hineinragt. So wird die kapitalistische Gesellschaft von allen Seiten durch den Luftzug bedroht und erschreckt: von oben durch die Staatsrechtler, von unten durch den Sozialismus und schließlich am meisten durch sich selbst, durch eine unter der Deutlichkeit nach uns die Hindernisse arbeitende Finanzwirtschaft. Das Dammstichwerk des Bankrotts hängt über allen kontinentalen Staaten.

Wäre das nun verlagte Luftzuggefäß perfekt und die banaußliche Zentrumsweltweit Gesetz geworden, so hätten wir

den jüngsten Pleitemacher Europas, Milan Serbien, nicht zum Ausgangspunkt unserer Betrachtung nehmen, auch nicht mit so wenig Ehrfurcht von anderen Ländern sprechen dürfen, fintelmalen liebe Bettern“ deren Throne wären. Denn der Schuß der Monarchie à la Rintelen würde deren bankrotte Finanzwirtschaft vor beschimpfenden und beleidigenden Angriffen, ja vor jeder Kritik schützen. Vielleicht hätte man dann nach Art des Markenshuggeles ein Register aufgelegt, in welches die der Kritik nicht zugänglichen geschützten Monarchien eingetragen worden wären? Wie es aber dann mit den durch die bankrotten Monarchien vollführten Angriffen auf das heilige Eigentum ausgegangen wäre, das mögen sich die glücklichen Besitzer portugiesischer, griechischer und serbischer „Werte“ beantworten; sie rächen sich für den Verlust ihres Eigentums entweder durch gewisse Monarchien und liefern so ihrerseits einen drohenden Beweis von der Fülle widerprüchlicher Erscheinungen in der kapitalistischen Gesellschaft. Vertreter von Besitz und Bildung werden durch gewisse monarchische Institutionen ihres Eigentums beraubt, und so aus frommen Paulus zu rabiaten Kaufleuten gewandelt. Das wäre ein Sujet für Offenbach's Maul gewesen!

Tagesgeschichte.

Wegen des Reichswahlrechts. Die von der sächsischen Regierung herausgegebene Leipziger Ztg. plaudert offen aus der Schule, indem sie schreibt:

„Jeder weiß, daß die Konventionen, soweit sie Anspruch auf diesen Namen haben, von der Vertheilung dieses Wahlrechts übergeben sind und übergeben sein müssen, weil es jeder konventionellen Staatsaufstellung widerstrebt. Daß alle wirklich konventionellen seine Befestigung wünschen und wünschen müssen, kann daher niemandem ein Geheimnis sein. Und doch betreten sie es in öffentlicher Sitzung. Was? Weil sie die Nation jetzt gleichfalls brauchen und daher nichts unternehmen dürfen, was sie verstimmen könnte. Man aber lieber die eigene Intelligenz, man scheut sich nicht, sich in den Augen der Urteilsfähigen um den Auf unbegleiteter Wahrheitheit und wirklich konventioneller Genümmung zu bringen, um um den Massen nicht zu misfallen, seinen Einfluß über die Kräfte nicht zu verlieren.“

Jeder begreift, so fährt das Organ der sächsischen Regierung fort, daß es ein Konens ist, einen einfachen Handlanger und Tagelöhner an politischem Einfluß demjenigen gleichzustellen, der tausende von Händen beschäftigt und hunderte von Hektar sein eigen nennt. Wohl habe den Menschen ungleich geschaffen. Deshalb verstoße das allgemeine Wahlrecht gegen die Natur.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat im Laufe der letzten Session 41 Stimmungen abgegeben und in derselben 68 Sachen erledigt. Von den mittlerweile eingegangenen Erhebungen konnten bisher die auf die Wahlen der Abgeordneten Krupp, Graf Herbert Bismarck, Rothbar und Wambhoff bezüglichen nicht erledigt werden. Es besteht die Möglichkeit, die in der Kommission geprüften Wahlen noch vor Schluß der jetzigen Session im Plenum zur Erledigung zu bringen.

Moderne Sklavensjäger.

Roman v. D. Eifer.

[Nachdruck verboten.]

Die Adhigen dieser Gesellschaft war Frau Jenni Genthler, die in dieser Saison schon, glänzend, lebensfroher zu sein schien als je zuvor. Die Braut ihrer Colletten, der Glanz ihrer feste Überbleibsel alle Erwartungen. Es gereigte an wohnsinnige Rechenburg, wenn Frau Jenni das Geld mit vollen Händen ausgab und wehles anfreute, wenn sie überdies mit Diamanten und edlen Perlen in der Fremdenliste eines Mode-Theaters erschien, oder zu Hause auf ihren Fellen die erlesensten Gemälde aller Länder ihren Gästen vorzeigte. Einzigliche Leute schätzten den Kopf und meinten, das könne kein gutes Ende nehmen, denn der Hansbrot der Frau Jenni verdingliche Millionen und Herr Genthler made in letzter Zeit an der Höhe durchaus seine guten Geschäfte mehr. Man begriff den Kommerziant nicht, wie er die Verschwendung seiner Gattin gestatten konnte.

Der Herr Kommerziant hatte sich indessen in seinen eigenen Schillinge gefangen. Er war seiner Gattin behagende Verschlingungen über ihre wohnsinnige Verschwendung machte, kamme es nortig in ihrem (schwarzen) Augen auf.

„Denkmal Du Dich nicht mehr.“ sprach sie mit vibrierender Stimme, was vor einigen Jahren verachtet haben: als Du ichmallos genug warst, mit einer Zängerin eine Heise nach Italien zu unternehmen.“

„Aber, Jenni, laß doch die alten Geschichten ruhen.“ suchte der Kommerziant einzulenken. Doch seine Gattin fuhr spöttisch aufsehend fort:

„Die Geschichten? Nun, von ihr könnte man auch sagen: Es ist die alte Geschichte, doch bleibt sie — bei Dir — ewig neu! — damals hast Du mir volle Freiheit des Handels gegeben, unumchränkte Freiheit der Ausgaben zur Verfügung gestellt.“

„Ich denke,“ war der Kommerziant sofort ein, „diese Freiheit des Handels hast Du in dem letzten Jahre geschonend ausgenutzt.“

„Jennys Antik überlammte eine liebe Witwe.“ Sie verstand die Anspielung ihres Gatten sehr gut, sie hatte ihm gegenüber aus ihrem Reichthum zu Walthar kaum ein Wort gemacht.

„Wenn ich das that,“ entgegnete sie, „so wüßtest Du wenigstens Bortel genug daraus zu ziehen. Doch das ist jetzt vorüber.“

Aber was nicht vorher geht, das ist der Schmerz um ein verlorenes Leben, und wenn ich weiter nichts von diesem elenden Leben haben kann, so will ich wenigstens genießen, den Becher des Genusses leeren bis auf den Grund.“

„Was ist die bittere Dese, sag mir.“

„Wenn es sein muß, auch bis auf die bittere Dese! Du sollst mich nicht hindern, Du gewiß nicht!“

„Sie wandte sich mit verächtlichem Achselzucken ab und deckte das Zimmer. Der Kommerziant aber ging hinüber in sein Komptoir, wo er den Notize Griffhorn fand.“

„Ich bringe Ihnen eine Benigkeit, lieber Kommerziant.“ rief Griffhorn dem Eintretenden entgegen. „Ich habe mein Geschäft verkauft.“

„Wie? Sie wollen sich zur Ruhe setzen?“

„Ja ich will jetzt ein das Leben genießen, den Reichtum, den ich mir durch ehrliche Arbeit erworben habe.“

„Durch ehrliche Arbeit?“

„Spotten Sie nicht, Kommerziant. Meine Arbeit war mindestens ebenso ehrlich, wie die Ihrige. Doch Siehe, bestete. Ich bringe Ihnen den Preis, den ich für mein Geschäft erhalten habe, und möchte bestellen, gern vorzulesen.“

„In welchem geschäftsbuchenen Augen bist du lauernd auf.“

„Wie viel ist es?“

„Vorher dreihunderttausend Mark. Später bestete ich noch einmal so viel. Das macht insgesamt gerade dreimalhunderttausend Mark, welche ich bei Ihnen deponiert habe. Stimmt es?“

„Allerdings.“ Ihr heisses Depot betrug zumalshundertvierzigtausend Mark.“

„Dobon läßt sich schon leben! was?“ sprach Griffhorn lachend. Bei beschiedenen Anprüchen.“

von der Reichsfristen und dann von den geschützten Etablissemments.“

„Wenn man sie lobt!“

„Natürlich! Jochen sie nicht, werden sie heruntergerissen. Das ist ein Geschichtsbuch, der noch lange nicht genug kultiviert ist.“

„Allerdings. Der Arbeiter hat es nicht richtig verstanden. Da hatte ich außer ihnen, einen Roman über Bakonius zu schreiben: kaum dreißig Seiten hat er geschrieben, dann hat er die Arbeit fortgeworfen. Da liegt er noch auf dem Tisch.“

„Geben Sie einmal her, Kommerziant. Ich habe eine Idee!“

„Sie wollen den Roman doch nicht fortsetzen?“

„Nein, ich nicht, aber eine andere Person.“

„Da bin ich neugierig!“

„Frau von Waldenburg.“

„Ah! Ganz recht, ich erinnere mich, daß Frau Waldenburg unter die Schriftstellerinnen gegangen ist. Die Idee ist allerdings vorzüglich.“

„Sie müssen aber ein ordentliches Honorar zahlen.“

„Auf tausend Mark soll es mir nicht ankommen.“

„Lopp! Ich mache die Sache.“

„Sie sehen mit Frau von Waldenburg noch immer in Verbindung.“

„Ja, entgegnete Griffhorn, während sich eine leichte Gelegenheit auf seinem Gesicht bemerken machte. Die arme Frau besitzt ja außer ihrer Pension nichts und hat außerdem noch eine Menge Schulden.“

„Wenn die halbe Tochter damals auf mein Anerbieten eingegangen wäre, befinden sich Mutter und Tochter in angenehmer Lage. So konnte ich für sie nichts thun.“

„Sie wissen nicht, daß ich Mutter und Tochter getrennt haben?“

„Was sie werden auch wieder zusammenkommen!“

„Nein, das werden sie nie!“

„Was Sie sagen?“

„Sie sollten deshalb ein Einsehen haben, Kommerziant, und Frau von Waldenburg nicht ganz fallen lassen. Sie lauz Ihnen doch noch nützlich sein. Ihr Name, ihre Erscheinung, das wird in London bei den Westchen modisch.“

„Sie sind ein breiter Mann der Dame.“ erwiderte mit höhnlichem, quälendem Lächeln der Bankier, „Allerdings, Frau von Waldenburg ist noch eine stattliche Erscheinung, und da man die Tochter nicht bekommen kann, nimmt man mit der Mutter schießlich.“

(Fortsetzung folgt.)

Weiß glänzend, schauten sich nun zwei solche Grenzwehler...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...
* 68 gewerbbmäßige Gesindedermittler sind in unserer Stadt...

Spialarzt Dr. innerer Verordnungen durch Genus von Parbo...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. Der Bergmann Friedr. Fiedler war in der Nacht...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wernigerode. In Rautdorf beschuldete das zweiährige Söhn...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Magdeburg. Er verheiratet sich auf's Geschäft. Ein...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wittenberg. Der Arbeiter Schinkbe warz Kartofeln auf...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

worben sein, daß ihm vorgeworfen worden ist, er habe zu Unrecht...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Aus dem Reich.

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Wismar. 4. Urtel der Vogelzien, die bei der Reichstagswahl...
* 30000 M. Inhaftet werden unserer Stadt erwaschen...

Bedeutende Jacketts, Geschäftshaus
Preisermässigung in Fantasie-Kragen und J. L. W. V. A.
Regementmäntel
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Vermisst.

*** Verhaftung - unglückl. Fall.** In Weisbach erhielt ein 64jähriger Mann, der im Sommer eines Patienten 10 Krappen entwendet hatte, 1 Jahr Gefängnis.

Wärde der Mann 10000 Franken gefolien haben und das wäre ja noch wenig gegenüber d. n. Baarhändlern in Stolzen, in der Schweiz und anderswo. In hätte er nach diesem Maßstabe 1 000 000 Jahre

Gefängnis erhalten müssen.

*** Der Fahrad über den Kanal.** Kürzlich liefen zwei Radfahrer in einem Tandem "Cycle Boat" über den Kanal. Die Fahrt begann eigentlich von Woodloch. Die Fahrt über den Kanal wurde früh um 3 Uhr angetreten. Das Wetter war allerdings das denkbar prächtigste. Die See war fast spiegelglatt. Um ein Viertel nach 3 Uhr traf das "Cycle Boat" in Calais ein. Das Boot ist 24 Fuß lang und 3 Fuß 7 Zoll breit. Die Schaulen sind nahezu einen Fuß breit. Die Passagiere macht das Sinken des Bootes fast zur Unmöglichkeit. Die Gefahr war also verschwindend klein.

*** Verdingung einer Nebenbahn.** In der Gemeinde Douffard (Frankreich) hat sich ein neuer schauerlicher Fall der Verdingung einer Nebenbahngetragen. Nach der furchtbaren Arbeit geleistet die Verdinggeber und Freunde die Totenpläne, eine fünfjährige Frau Bafat, nach dem furchtbaren Fall der Frau war schon in das Grab hintergelassen, als die Anwesenden einen Schrei vernahmen, der nur aus der Tiefe kommen konnte. Man holte den Sarg wieder heraus, um ihn zu öffnen, und wurde genagt, daß die zur letzten Ruhe Geleitete noch amte. Erob der Särge die Frau nie zu teil wurde, gab sie nach einer Stunde den Geist auf, die furchtbare Gruftentdeckung hatte sie nur wirklich getötet.

*** Ein großer Pariser Damenclub.** Doucet hatte den Gatten einer Dame, die seit zwei Jahren für 11 000 Fr. wieder ihm zu bringen, aber nicht begehrt hatte, gerichtlich belangt. Der Mann machte geltend, Herr Doucet habe ihr niemals gefragt, ob er mit diesem Aufwande seiner Frau, Mutter von sechs Kindern, einverstanden sei, und das Gericht stieß die Rechnung des courturier à la mode auf 6000 Fr. zusammen.

*** Eine furchtbare Feuerkatastrophe** hat in Weisbach, zwischen Weisbach und Grotzen, 1500 Schiffe verbrannt. Drei Viertel der Stadt sind zerstört. Die Zahl der Opfer wird auf 20 angegeben. Die Bewohner lagen auf freiem Felde. Die Hotels und einige größere Geschäftsbauten wurden gerettet. Auch die Stadt Weisbach nicht in Flammen.

Litteratur.

"Soziale Praxis und Politik für Sozialpolitik." Nr. 3 enthält u. folgende Aufsätze: Drei Jahren der Umformung. Von Weisbach Dr. J. Jastrow. Arbeiter Senatoren. Von Dr. Rich. Freund; Streit zwischen Kontervairen und Christlich-Sozialen. - Beschränkung des Landtags- Wahlrechts in Anhalt. - Die Arbeiter in deutschen Öfen.

*** Soziale Praxis und Politik für Sozialpolitik.** Nr. 3 enthält u. folgende Aufsätze: Drei Jahren der Umformung. Von Weisbach Dr. J. Jastrow. Arbeiter Senatoren. Von Dr. Rich. Freund; Streit zwischen Kontervairen und Christlich-Sozialen. - Beschränkung des Landtags- Wahlrechts in Anhalt. - Die Arbeiter in deutschen Öfen.

*** Soziale Praxis und Politik für Sozialpolitik.** Nr. 3 enthält u. folgende Aufsätze: Drei Jahren der Umformung. Von Weisbach Dr. J. Jastrow. Arbeiter Senatoren. Von Dr. Rich. Freund; Streit zwischen Kontervairen und Christlich-Sozialen. - Beschränkung des Landtags- Wahlrechts in Anhalt. - Die Arbeiter in deutschen Öfen.

*** Soziale Praxis und Politik für Sozialpolitik.** Nr. 3 enthält u. folgende Aufsätze: Drei Jahren der Umformung. Von Weisbach Dr. J. Jastrow. Arbeiter Senatoren. Von Dr. Rich. Freund; Streit zwischen Kontervairen und Christlich-Sozialen. - Beschränkung des Landtags- Wahlrechts in Anhalt. - Die Arbeiter in deutschen Öfen.

Eingekandt.

Unter Bezugnahme auf den neuesten Erlass des Justizministers v. Schöndorf, die Einschränkung des Schreibrechts bei den Justizbeamten betreffend, geht uns folgendes zu: Es ist gewis sehr anerkennenswert, daß die Justizverwaltung bestrift ist, das Schreibrecht möglichst zu vermindern. Der aber Erlass hätte jedoch nicht den gewöhnlichen Zweck in allen Punkten erreichen, denn die schon an und für sich namentlich bei größeren Gerichten überbürdeten mit Arbeit überbürdeten Bureaubeamten (Sekretäre und Akzise) müßten infolge dieser Anordnung einen großen Teil des Schreibrechts mit erlöbigen Aussetze falls alle um weitaus größten Teil nicht würde, sondern es wird bloß dem Konzipienten als ein und Bureaubeamten zugeföhrt. Die Folge davon wird sein, daß erstens die schon mit Arbeit überbürdeten Bureau-Beamten noch mehr belastet werden und infolgedessen mehr Bureau-Hilfsbeamte erforderlich werden. Zweitens werden eine Anzahl der schon längere Zeit bei diesen Behörden beschäftigten Beamten

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

Grüßchen der Redaktion.

A. D. Müßen uns erst erkundigen.

namentlich Kanäle, arbeitslos und wenn auch nicht entlassen, so doch genungen, ihr arbeitslos zu werden, da sie mit dem geringen Verdienst, der ihnen noch nicht kaum ihr Leben fristen können, was nicht auf der einen Seite am Schreiblohn erpart wird, dürfte dann an Gehalt für die viel besser bezahlten Bureau-Beamten verdrängt werden. Denn wenn auch die letzteren anfangs für ganz Arbeitslos aufgeben werden, um die ihnen mit übertriebenen Arbeiten zu erlöbigen, so wird doch dieser, während an der Arbeit nicht halber, sein und eine Verweigerung der Bureau-Beamten wird sich nicht von der Hand weisen lassen. Der Erfolg des oben erwähnten Erlasses dürfte demnach nur ein minimaler sein. Mehr wird man von der von der Justizverwaltung nicht erwarteten Milderung der Strafbewehrung nicht erwarten dürfen.

Leitung.

Im April gingen auf Sammelsteinen folgende Serien vor:
71 78 88 93 24 245 215 240 220 225 224 227 172 293 231 236 240 245 238 237 239 236 240 190 241 205 242 300 243 100 244 141 245 115 246 095 248 340 249 261 262 263 350 274 400 265 025 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Leitung.

Im April gingen auf Sammelsteinen folgende Serien vor:
71 78 88 93 24 245 215 240 220 225 224 227 172 293 231 236 240 245 238 237 239 236 240 190 241 205 242 300 243 100 244 141 245 115 246 095 248 340 249 261 262 263 350 274 400 265 025 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Leitung.

Im April gingen auf Sammelsteinen folgende Serien vor:
71 78 88 93 24 245 215 240 220 225 224 227 172 293 231 236 240 245 238 237 239 236 240 190 241 205 242 300 243 100 244 141 245 115 246 095 248 340 249 261 262 263 350 274 400 265 025 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729